

Test: Regallautsprecher Wilson Audio TuneTot

Lautsprecher

Regallautsprecher für Anspruchsvolle

Peripherie:

- Quelle: Audiodata Musikserver MS II
- Meridian 251 Powered Zone
- Ethernetkabel: Audioquest Cinnamon
- Lautsprecherkabel: in-Akustik LS-20

Kompakte Elektronik ist im High End Bereich keine Seltenheit mehr, doch bei Lautsprechern greifen Anspruchsvolle Kunden noch immer gerne zu besonders großen Modellen. Wilson Audio bietet mit TuneTot eine Regalbox, die keine Kompromisse eingehen will.



Zusammen mit einem All-in-one-System wie dem Meridian 251 entsteht bereits eine vollwertige Anlage

Der Begriff High End Audio ist verknüpft mit dem Besonderen. Die Kombination aus besonderer Technik, besonderen Materialien mit besonders guter Verarbeitung und letztlich darf auch der besondere Klang nicht fehlen. Stellt man sich

ein entsprechendes System vor, denkt man meist an ein Rack voll zahlreicher, chromblitzender Komponenten, eingerahmt von mannshohen Lautsprechern. Eine Anlage, die auch im ausgeschalteten Zustand den Anspruch seines Besitzers deutlich macht. Doch



Mit Hilfe einer optionalen Blende um den Tiefmitteltöner lassen sich die Lautsprecher zusätzlich individualisieren



Der Hochtöner ist in der Lage, auch feinste Details abzubilden

es geht auch anders. Nicht jeder möchte einen ganzen Raum für seine Anlage reservieren, sondern die Musikwiedergabe lieber etwas wohnraumtauglicher und moderner gestalten. Das bedeutet keineswegs, das man bei einem schlanken Anlagenkonzept seine High End Ansprüche aufgeben muss, denn auch im Kompaktbereich findet man das Besondere.

Der TuneTot ist der kleinste Lautsprecher aus dem Hause Wilson Audio. Hier versteht man etwas von High End und auch bei den Regallautsprechern der Marke soll dieser Anspruch natürlich gewahrt bleiben.

Das beginnt schon bei der Optik und Verarbeitung der TuneTots, die schlicht und ergreifend hinreißend gemacht sind. Die lackierten Oberflächen wirken so eben und glatt, wie ein zugefrorener See. Kleine Metallflakes im perfekt aufgetragenen Lack unserer Testgeräte, reflektieren immer wieder das einfallende Licht. Neben den vier Standardfarben Grau, Carbon, Silber und Quarz, können Nutzer aus einer Vielzahl weiterer Premiumlackierungen wählen. Die dem Hörer zugewandten Außenkanten der Oberseite fallen leicht ab und geben dem Lautsprecher so ein wenig optische Dynamik. So wirkt das trapezförmige Gehäuse ein wenig schlanker, als es eigentlich ist. Damit überraschen die Lautsprecher beim Hochheben mit ihrem, für eine Regalbox, üppigen Gewicht von knapp 13 Kilogramm.

Dies kommt durch das spezielle Gehäusedesign von Wilson Audio zustande. Der Hersteller verwendet proprietäre Werkstoffe mit den Namen X- und S-Material. Die einzelnen Segmente sind so zusammengesetzt, dass mög-

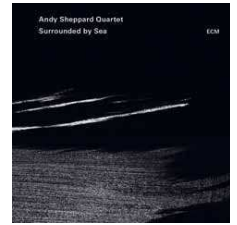
lichst wenig Vibrationen entstehen können, was bei der Konstruktion mit Hilfe von unzähligen Lasermessungen optimiert wurde. Außerdem wurde im Innern der Lautsprecher darauf geachtet, das keinerlei parallel zu einander verlaufende Oberflächen existieren. Dieser asymmetrische Aufbau soll Reflexionen verhindern, die den Klang negativ beeinflussen könnten. Auch die äußere Form ist der perfekten Verteilung der Schallwellen angepasst.

Für die Aufstellung an ihrer gewählten Hörposition lässt sich die TuneTot dann noch feinjustieren, um das Timing zu optimieren. So können die Boxen flach auf die gummierte Unterseite gestellt werden, oder man nutzt die beiliegenden Spikes. Zwei verschie-

dene Varianten können eingesetzt werden, entweder mit fester Länge, oder höhenverstellbar. Mit Letzteren kann der Neigungswinkel der TuneTots stufenlos eingestellt werden. Optional bietet Wilson Audio außerdem die Isobase an. Die beweglich gelagerten Platten entkoppeln die Lautsprecher von ihrer Unterlage und bekämpfen Vibrationen so noch effektiver.



Perfekt aufgetragener Lack und ausgezeichnete verarbeitete Gehäuse verleihen den TuneTots eine herausragende Wertigkeit.



Gehörtes:

- **Andy Sheppard**
Surrounded By Sea
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **Deadmau5**
W:/2016/ALBUM
(Gobuz, 44,1 kHz, 24 Bit)
- **Dio**
Holy Diver
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Balkan Brothers**
Balkan Brothers
(Gobuz, 44,1 kHz, 24 Bit)
- **Marianne Thorsen & Trondheim Solistene**
Mozart: Violin Concerts
(MQA, 352,8 kHz, 24 Bit)



Die optionalen Isobases entkoppeln die Lautsprecher vom Untergrund



Die hochwertigen Terminals unter der Bass-Öffnung bieten perfekten Halt für Stecker und lose Kabellitzen

Ein Hochtöner mit Seidenkalotte und einem Zoll Durchmesser sitzt, umrahmt von einem sternförmig zugeschnittenen Filzbezug, in der oberen Hälfte der Front. Darunter spielt ein fünfdreiviertelzoll Tiefmitteltöner aus Papier, der mit einer optionalen, ringförmigen Verkleidung kombiniert werden kann. Auch hier bietet Wilson Audio erneut Raum für Individualisierungen und ermöglicht es, dieses Zierelement in unterschiedlichen Farben lackieren zu lassen. Die beiden Treiber des Zweiwegensystems sind baulich von einander getrennt. Während der Hochtöner in einem eigenen, geschlossenen Gehäuse unterkommt, ist das Tieftongehäuse offen konstruiert. Sollten bei der Verwendung der TuneTots in Wandnähe oder in einem Regal unerwünschte Reflexionen auftreten, können die beiliegenden Verschlusskappen genutzt werden, um die Bassperformance von Wilsons Lautsprecher zu verbessern. Die gute Konstruktion der Lautsprecher zeigt sich auch in

unserem Messraum, wo die TuneTots auch unter Winkel angenehm linear arbeiteten. Der Tiefmitteltöner spielt bis knapp unter 100 Hz durch, während der Hochtöner mit ausgezeichneter Präzision zu Werke geht. In Kombination mit einem Streamingverstärker ist die Anlage bereits vollständig. Ein kurzer Griff zum Tablet, um die gewünschte Musik von Server oder aus dem Internet auszuwählen und schon geht es los. Nicht nur optisch wissen die Wilson Audios sich angemessen zu präsentieren, denn auch klanglich ziehen sie die Aufmerksamkeit schnell auf sich. Im Tiefton legen die TuneTots eine ordentliche Portion Kraft in das tiefe Grollen der laufenden Electro-Stücke. Der ergänzende, satte Mittenbereich entwickelte bei härteren Gitarrenklängen eine gewisse Bissigkeit, verstand es bei orchestralen Klängen aber auch wunderbar, fließend und emotional zu agieren. Dabei gelang es stets Dynamische Akzente zu setzen und jedem Genre eine tolle Lebendigkeit zu verleihen. In oberen Frequenzbereich erreichen die TuneTots eine feine Darstellung, mit einem gewissen Grad an Geschmeidigkeit. Unangenehme Schärpen sucht man vergebens. Stattdessen brillierten die Einzöller mit glasklaren Details.

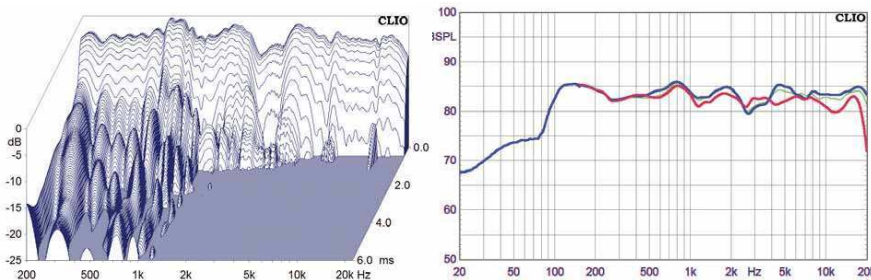
Auch dieses reduzierte, aber vollwertige System ist, dem High End Anspruch entsprechend, durchaus kostspielig. Wer aber auch in kleineren Räumen ausgezeichnet Musik genießen möchte und sich an hervorragender Wertigkeit, Verarbeitung und Design erfreuen kann, findet bei Wilson Audio den richtigen Partner. Hier werden keinerlei Abstriche gemacht, um die TuneTot Lautsprecher audiophile Begeisterung auslösen zu lassen.

Philipp Schneckenburger

Wilson Audio TuneTot

- Preis: ab 6.000 Euro (Stück)
- Vertrieb: Audio Reference, Hamburg
- Telefon: 040 53320359
- Internet: www.audio-reference.de

- B x H x T: 219 x 377 x 259 mm
- Gehäuse: offen
- Impedanz: 8 Ohm
- Bestückung: 1 x 5,75 Zoll Tieftöner
1 x 1 Zoll Hochtöner



Um unteren Frequenzbereich geben sich die TuneTots lebendig, während der Hochtöner mit toller Präzision zu Werke geht. Auch unter Winkel spielen die Regalboxen ausgezeichnet

Highlight

HIFI

einsnull

6/20

HIFI

einsnull

6/20

„In Sachen Wertigkeit und Qualitätsanspruch macht Wilson Audio auch bei seinen Regallautsprechern keine Abstriche. Die TuneTot bietet uneingeschränktes High End Feeling und mitreißenden Klang.“